

DVD-Vollversion: HOFA IQ Reverb LE

Perfekter Hall im Timing

Hall ist zweifelsohne die Königsdisziplin im Mix, denn wenn es um einen realistischen Raumeindruck, um Breite, Nähe oder Tiefe geht, ist unser Gehör besonders aufmerksam. Und hier kommt HOFA's IQ Reverb LE ins Spiel, das innovative Faltungshall-Technologie mit den Retro-Features klassischer Hallgeräte verbindet. Hervorragend klingende Reverb-Sounds und clevere Bearbeitungsmöglichkeiten wie Positioner, Modulation und Vintage-Gate machen die Tiefenstaffelung im Mix so einfach wie noch nie. Wetten?

von Marco Scherer und Alex Bota-Weber

Cut
Mittels Cut kann man die gesamte Impulsantwort auf die gewünschte Länge schneiden, der Fade blendet den Hall sanft aus.

Frequency
Die Hallzeit für Höhen, Mitten und Bässe kann mittels Freq-Funktion getrennt eingestellt werden. Die Trennfrequenz der Bereich wird im IR-Display als weißer Marker angezeigt.

Test-Sounds
Um Ihre Einstellungen schnell ausprobieren zu können, bringt das IQ-Reverb 26 fertige Test-Sounds, zum Beispiel Gitarren-, Keyboard, Vocal- oder Drum-Sounds mit.

Hallzeit
Die Hallzeit stellen Sie relativ zur Original-Impulsantwort ein, entweder durch Strecken oder Stauchen bzw. Verstärken oder Dämpfen.

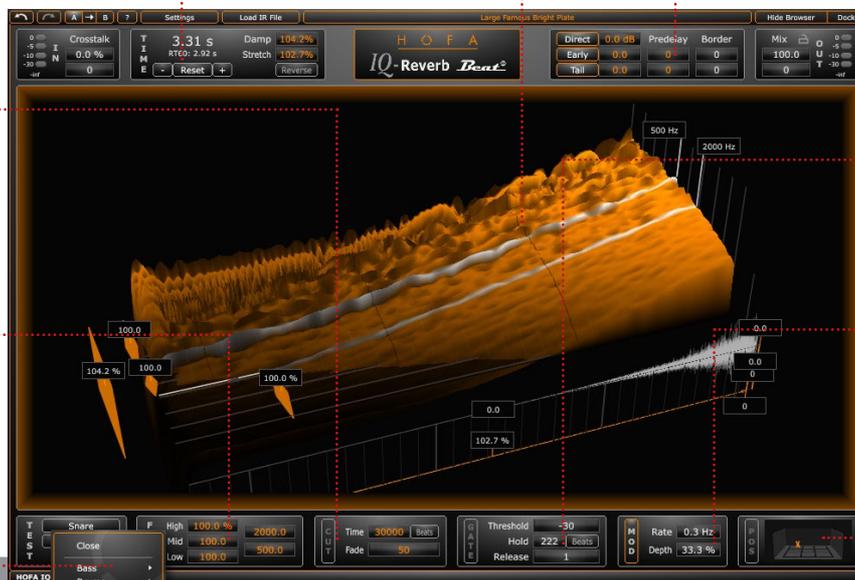
IR-Spektrum
Herzstück der GUI ist die Spektrum-Ansicht, in der sich alle relevanten Parameter auch grafisch einstellen lassen. Die X-Achse ist die Zeitachse, Y ist der Pegel, Z ist die Frequenz.

Early Reflections
Im IQ-Reverb LE lassen sich Direktschall, Erstreflexionen und die Hallfahne getrennt regeln.

Vintage Gate
Ein nachgeschaltetes Gate schneidet auf Wunsch den Hall-Sound ab, wichtigen Achtziger-Drum-Sounds steht also nichts mehr im Wege.

Modulation
Dank LFO lässt sich das Hallsignal auch subtil modulieren, was für mehr Lebendigkeit sorgt. Die Geschwindigkeit liegt zwischen 0,1 und 10 Hz.

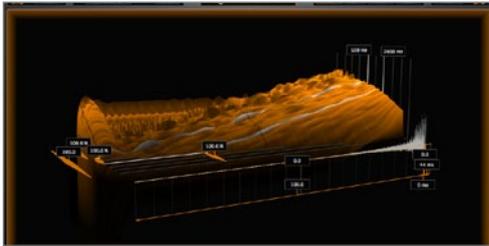
Positioner
Positioner heißt die Zauberfunktion, durch die man mit einem Mausklick die Klangquelle virtuell im Raum verschieben (links, rechts, vorne, hinten) kann.



www.hofa-plugins.de |
Passwort unter: www.serialcenter.de

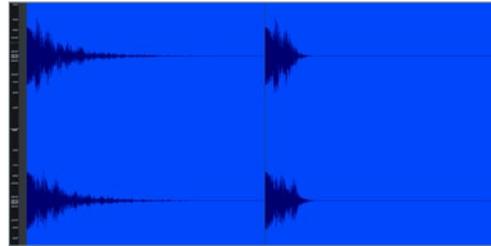


Installation
Das HOFA IQ-Reverb läuft unter Windows und OS X, sowohl als VST2- und VST3- als auch als RTAS-Plug-in. Ein Doppelklick auf die EXE- oder PKG-Datei, schon ist die Installation erledigt.



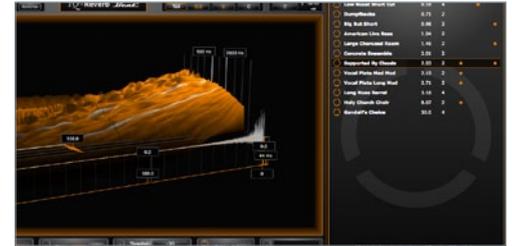
1 Reverb-Drums

Drums und Reverb sind eine tolle Sache, wenn sie miteinander harmonieren. Das IQ-Reverb macht dem geeigneten Nutzer das Leben einfach, denn neben detaillierten Eingriffsmöglichkeiten bietet es erfreulich Praxis-orientierte Optionen. So lassen sich dank internem Gate typische Snares à la Phil Collins realisieren, natürlich weniger umständlich. Und das geht auch gleich synchron zum Songtempo. ▶▶



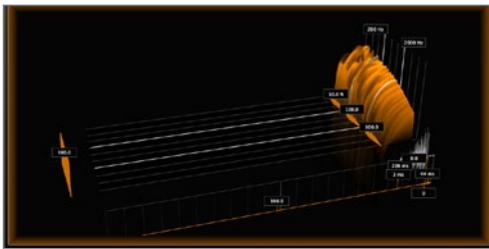
2 Phil Collins

Bei dem berühmten Snare-Sound wird eine Snare durch einen Hall-Effekt geschickt und ein Gate nachgeschaltet. Das Gate schneidet die Hallfahne beim Unterschreiten eines gewissen Pegels ab. Das Reverb ist also noch lange nicht ausgeklungen, wenn es abrupt endet. Das Ergebnis ist ein unheimlich voller Drum-Sound, der das Frequenzspektrum jedoch nicht zumatscht, wie es das Reverb ohne Gate tun würde. ▶▶



3 Preset

Laden Sie einen Drumloop in Ihre DAW oder das *Sampler-Drumkit* von DVD, mit dem Sie einen Beat programmieren. Verzichteten Sie auf dumpfe Sounds, da diese nicht gut mit Reverb harmonieren. Auf der gleichen Spur öffnen wir eine Instanz des IQ-Reverb, schalten die Ansicht rechts im *Browser* auf Presets statt IRs und laden das Preset *Supported By Clouds*. Das Ergebnis dürfte ein Matschmonster sein. ▶▶



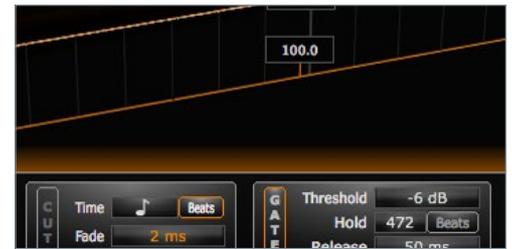
4 Modifikationen

Daher reduzieren wir den *Reverb*-Anteil (Mix) auf 25% und schalten die *Early Reflections* aus. Außerdem wollen wir die tiefen Frequenzen unter 200 Hz weniger verhallen. Ersetzen Sie zunächst im *FREQ*-Bereich in der unteren Zeile die 500.0 Hz durch 200.0 Hz. Dieser Bereich lässt sich nun per Eingabe im *Low*-Feld auf 50.0% reduzieren, alternativ über den entsprechenden Slider in der Spektrum-Grafik. ▶▶



5 Abschneiden

Um den *Reverb*-Anteil nach einer festgelegten Zeit einfach abzuschneiden, aktivieren Sie den *CUT*-Bereich und schalten Sie *Beats* ein, damit die Dauer in Takteinheiten festgelegt werden kann. Wir wählen die mittlere Einstellung aus dem Dropdown-Menü. Fade reduzieren wir auf minimale 2 ms. In jeder Lücke des Beats ist der Abbruch der Hallfahne nun deutlich zu hören und in der Grafik auch zu sehen. ▶▶



6 Gaten

Möchten Sie die Technik lieber nach dem Originalprinzip nutzen, schalten Sie den *CUT*-Bereich aus und stattdessen *GATE* ein. Schrauben Sie *Threshold* je nach Lautstärke der Drums herunter, bis das Gate wie gewünscht schließt. Für extrem kurze Sounds können Sie mit *Hold* zusätzlich eine Zeitspanne festlegen, die das Gate auf jeden Fall offenbleiben soll. Viel Spaß beim weiteren Experimentieren! ■

Ableton Live verstehen und beherrschen!

Die Lernkurs-Serie für PC, Mac und iPad

- Alle Themen anschaulich vermittelt
- Produzieren und Arrangieren
- Kreative Tricks und Techniken
- Push, DJing, Live-Einsatz u.v.m.
- Von certified Trainer Nils Hofmann

15% Rabatt

Unser Neujahrsgeschenk
*15% Rabatt im DVD-Lernkurs-Webshop
Gutschein-Code: **beat15**
*Gültig für Bestellungen im DVD-Lernkurs-Webshop bis 31. Januar 2014



Als DVD und Download erhältlich!

Mehr Kurse, Infos und Demovideos unter: www.dvd-lernkurs.de



DVD Lernkurs
Sehen • Hören • Verstehen